

# Musicalprojekt in St. Goar startet erfolgreich

Kooperation zwischen Stadt und Kira von Preußen Stiftung zeigte erste Wirkung – Offizieller Beginn ist zum 1. Januar 2021

Von unserer Reporterin  
Suzanne Breitbach

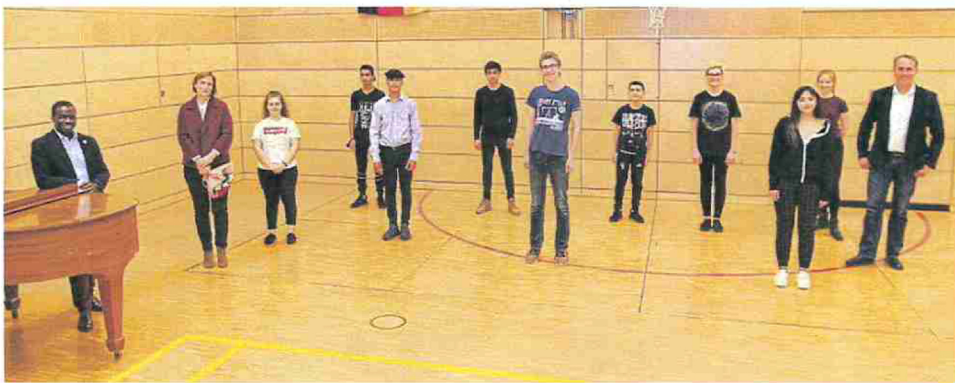
■ **St. Goar.** Mitte September wurde die Kooperation zwischen der Stadt St. Goar und der Prinzessin Kira von Preußen Stiftung offiziell gefeiert. Dabei wurde ein Workshop angekündigt, der in den Herbstferien und damit noch vor dem offiziellen Beginn der Partnerschaft am 1. Januar 2021 stattfinden sollte. Dieser erste Kreativ-Workshop, der von der Stiftung in Kooperation mit der Stadt St. Goar in der zweiten Herbstferienwoche angeboten und durchgeführt wurde, war ein Erfolg.

Unter strenger Einhaltung der gültigen Hygienevorschriften waren zwölf Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren aus den St. Goarer Stadtteilen und der Kernstadt dem Aufruf gefolgt und nahmen an dem einwöchigen Workshop teil. Der international renommierte Choreograf und Komponist Todd Fletcher kam mit seinen Mitarbeitern Jana Sievers und Khalid Haidan nach St. Goar, um ein Musical zu konzipieren und zu komponieren, das im kommenden Jahr aufgeführt werden soll.

## Geschichte der Stadt von Jugendlichen beleuchtet

Die Geschichte der Stadt St. Goar, die Ideen der jungen St. Goarer, persönliche Erfahrungen und vieles mehr sind in das Musicalprojekt eingeflossen. Unter Einbeziehung der örtlichen Gruppen und Vereine hofft der Choreograf, das aus der Mitte der Bevölkerung heraus ein Werk geschaffen wird, das die faszinierende Geschichte der Stadt St. Goar auf die Bühne bringt. „Ziel ist es, dass die Kinder und Jugendlichen im Rahmen des Projektes erstmals auf der Bühne stehen und lernen sich dort auszudrücken. Sie sollen einen Entwicklungsprozess durchmachen, die Scheu überwinden, sich in der Gruppe und dem Publikum gegenüber zu öffnen“, sagte Bürgermeister Falko Hönisch bei der Begrüßung. Er dankte Todd Fletcher für den ersten Grundlagen im Rahmen dieses Workshops und zeigte sich „auf Großes im kommenden Jahr“ gespannt. Das St. Goarer Stadtoberhaupt hofft auch auf die Unterstützung aus den Reihen der St. Goarer Vereine.

Wie lief der Workshop ab? Täglich von 10 bis 16 Uhr wurden grundlegende Ideen gesammelt. Brainstorming war angesagt: Stichwörter wurden gesammelt und eine Stadtführung durchgeführt, damit der historische Hintergrund für



Die Vorsitzende der Kira von Preußen Stiftung, Prinzessin Sophie von Preußen (oben, 2. von links), war nach St. Goar gekommen, um nach dem Workshop mit den Teilnehmern, Künstler Tedd Fletcher (oben, links) und Bürgermeister Falko Hönisch (oben, rechts), ins Gespräch zu kommen. Fotos: Suzanne Breitbach

das Musical vertieft werden konnte. „Wir haben begonnen, eine Story zu entwickeln, die sich auf der Geschichte von St. Goar und der Sage der Loreley im modernen Lied gestaltet“, sagte ein Jugendlicher. Am dritten und vierten Tag wurden Choreografien erarbeitet, ein eigenes Lied komponiert – „Maske nicht vergessen“ – und eine Bürgerführung organisiert. Mehr verraten wollten die Jugendlichen im Rahmen der Abschlussver-

anstaltung ihres Ferienworkshops allerdings nicht.

Die Vorstandsvorsitzende der Prinzessin Kira von Preußen Stiftung, Sophie Prinzessin von Preußen, war zum Abschluss der Projektwoche nach St. Goar gereist, um sich die ersten Ergebnisse des Workshops anzusehen. „Ich danke für Euren Mut, am Projekt mitzumachen“, sagte sie zu den Jugendlichen. „Ihr habt Euch auf Dinge eingelassen, die Ihr Euch

nicht zugetraut habt oder noch nie probiert habt. Ihr lernt für Euch selbst, dass man alles kann, wenn man es probiert und dazu noch in einer Gruppe, die an einen glaubt.“ Nachdem sie eine Kostprobe der Arbeit gehört hatte, erklärte sie: „Ich freue mich sehr, dass Ihr uns heute ein Lied präsentiert habt und dazu noch das Tanzen. Die Kombination ist nicht leicht, ich bin sehr gespannt.“

Im Anschluss nutzte Prinzessin

Sophie von Preußen die Gelegenheit, um mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen. Dabei öffneten sich die jungen Menschen, erzählten von ihren Erwartungen an die ersten Projektstage, aber auch über die Wünsche und Hoffnungen für die Fortsetzung im kommenden Jahr. „Ihr seid die Botschafter dieses Projektes. Was Ihr Euren Freunden und Geschwistern erzählt, wird maßgeblich am Erfolg des Projektes im nächsten Jahr teilhaben“, erklärte Prinzessin Sophie von Preußen zum Abschluss.

## 1952 gegründete Stiftung nimmt sich sozial benachteiligten Jugendlichen an

Die Prinzessin Kira von Preußen Stiftung wurde im Jahr 1952 von den Großeltern von Georg Friedrich Prinz von Preußen gegründet. Heute steht die Ehefrau von Georg Friedrich Prinz von Preußen, Prinzessin Sophie von Preußen, der Stiftung vor. Die Förderung sozial benach-

teiligter Kinder in Form von kostenlosen Ferienaufenthalten auf der Burg Hohenzollern wurden ermöglicht, mehr als 14 000 junge Gäste wurden bislang ein Aufenthalt auf der Burg Hohenzollern ermöglicht. Erholung mit Kreativ- und Bildungsprojekte standen dabei immer

im Vordergrund. Am 20. September wurde zwischen der Stadt St. Goar und der Prinzessin Kira von Preußen Stiftung mit einem Festakt die Partnerschaft besiegelt. Damit endete der jahrelange juristische Streit um die Frage der Besitzrechte um Burg Rheinfels. **sub**

## Nächstes Jahr soll das Projekt auf die Bühne kommen

Mit dem Lied „Together“, das Todd Fletcher vor mehr als 30 Jahren komponiert hat, endete der Workshop mit Gesang und Tanz. Im kommenden Jahr soll das Projekt dann als Musical auf die Bühne kommen.